

Sprecher: "Sei gepriesen, ewiger Vater des eingeborenen Sohnes, den du sandtest, zu erretten die verlorenen Schafe. Durch die Leiden deines Sohnes führe uns hinweg vom Pfade der Sünde."

Musik: 2 (Die Heimkehr zum Vater) A 481. 15.2.01/2 6' 10"

Sprecher: Dieser Gesang wurde, wie alle Musikbeispiele dieser Sendung, in der armenischen Gemeinde auf Lan Lazzaro bei Venedig aufgenommen. Hier befindet sich heutzutage nicht nur einer der geistlichen Mittelpunkte der Armenier, sondern auch die internationale Zentralstelle für den Druck von Büchern in armenischer Sprache sowie eine große Schule, die von jungen Armeniern aus der ganzen Welt besucht wird. Hier wurden auch wissenschaftliche Untersuchungen zur Musiktradition dieser Kirche durchgeführt. Die Notation, die sich der sehr alten Neumen bedient, ist noch heute in Gebrauch, obwohl es neuerdings auch Aufzeichnungen im üblichen System mit fünf Notenlinien gibt. Für die Sänger stellen beide Arten der Aufzeichnung lediglich Gedächtnisstützen bei einem Gesang dar, der sich ohne die unmittelbare mündliche Überlieferung nicht einprägen und bewahren ließe. Die folgende Hymne ist typisch für den ornamentalen, improvisatorischen Stil der altarmenischen Musik. Der Text aus dem 12. Jahrhundert berichtet von der Wiederkunft Christi.

Musik: 3 (Christi Wiederkunft) A 481. 15.7.01/1 6' 45"

Sprecher: Die musikalische Tradition der armenischen Kirche geht bis ins 7. Jahrhundert zurück. Es gibt acht Modi, von denen vier authentisch und vier plagal sind. Zusätzlich gibt es zwei sogenannte Steghi, bei denen es sich um Formen des melismatischen Gesanges handelt; die entsprechende Technik wird ausschließlich von den Solisten erlernt. Die Gesänge basieren auf einem vom Chor vorgetragenen, lang gehaltenen Ton, Ison genannt. Hier nun eine Morgenhymne, die zu den ältesten der armenischen Liturgie gehört und ins 5. Jahrhundert datiert wird. Es handelt sich um ein Bittgebet mit den Worten: "Du bist meine einzige Hoffnung, verlaß mich nicht, o Herr."